

Unsichere beziehungsweise nicht verifizierbare Zuschreibungen:



A1

A1

Fröhliche Gesellschaft mit Trinker und Narr, circa 1635

Leinwand, 50,8 × 61 cm.

Literatur: L. Slavicek, *Barocke Bilderlust. Holländische und flämische Gemälde der ehemaligen Sammlung Nostiz aus der Prager Nationalgalerie*, Ausst.Kat. Braunschweig (Herzog-Anton-Ulrich Museum) 1994-1995, S.82.

Ausstellung: Sammlung E. Samson, Newport 1950, Nr.34 als Chr. van der Laemen.

Standort: Sammlung E. Samson, Newport, Montana, 1952.

Bemerkungen: Es handelt sich um eine Kopie nach Pieter Quast (mon. PQ, Holz, 42,7 × 58,5 cm, Hamburg, Hamburger Kunsthalle, Kat. 1956, Nr. 391). Von den vielen Kopien, die nach diesem Vorbild angefertigt wurden, zeigt die vorliegende deutliche Zeichen von Donckers Handschrift.

A2

Fröhliche Gesellschaft, circa 1635

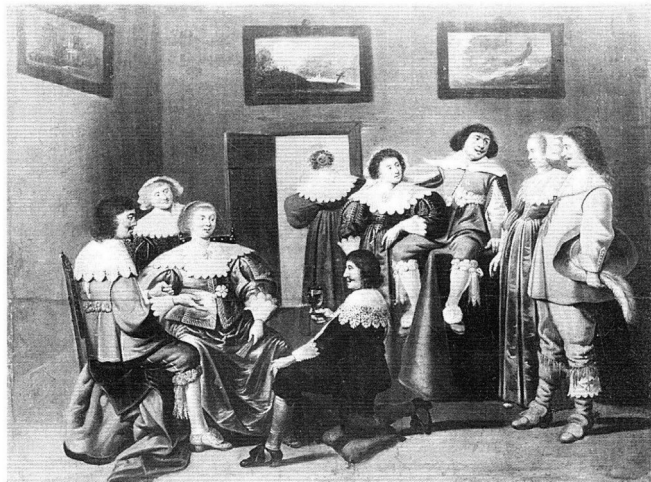
Holz, 47,5 × 63,5 cm.

Herkunft: 1843 in Stockholm gekauft.

Literatur: *Utenlandske malerkunst*, Nasjonalgalleriet, Oslo 1973, Nr. 628, als Jacob Duck.

Standort: Oslo, Nasjonalgalleriet, als "Art Palamedesz."

Bemerkungen: Auch in diesem Fall handelt es sich zumindest in Teilen um eine Kopie nach Pieter Quast, man vergleiche einzelne Figuren aus A1. Aber typisch für Doncker ist das gesittete Verhalten der dargestellten Personen. Selbst der breitbeinig auf der Tischecke sitzenden Mann, der seinen rechten Arm um die Frau neben ihm gelegt hat, wirkt nicht, als gäbe er sich ungezügelter Fröhlichkeit hin.



A2



A3

A3

Elegante Gesellschaft beim Austernessen, 1635-40

Holz, oval 42 × 54 cm.

Monogrammiert links auf dem Weinkühler: "J. D. f."

Ausstellung: *Ausstellung Alter Malerei aus rheinisch-westfälischem Privatbesitz*, Düsseldorf (Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen) 1928, Nr. 22, als J. Duck.

Herkunft: Sammlung O. Jourdan, Frankfurt/M.; Sammlung Krahen, Krefeld, um 1928; Auktion Stockholm (Bukowski), 4/7-11-1986, Nr. 364 mit Abb., Herman Doncker zugeschrieben.

Standort: unbekannt.

Bemerkungen: Es handelt sich um eine verkleinerte Kopie nach A. Palamedesz., Auktion Berlin 10-12-1932, mit Abb., aus dem Besitz des Museums in Gotha, Öl auf Holz, oval 57 × 74 cm. Im RKD in Den Haag wird das Werk sowohl unter Doncker geführt als auch entsprechend der Zuschreibung von Marijke de Kinkelder unter Adriaen Lucasz. Ponteyn.



A4

A4

Reiterporträt von Prinz Maurits, 1636?

Leinwand, 214 × 159 cm (Pendant zu Nr. 17).

Literatur: J. J. F. W. van Agt, *De Nederlandse Monumenten van Geschiedenis en Kunst, Deel VIII: De provincie Noord Holland, eerste stuk: Waterland en omgeving*, Den Haag 1953, S. 27; Dumas 1979, S. 105, Nr. 76; Ekkart 1990, S. 26.

Standort: Edam, Rathaus, Bürgermeistersaal.

Bemerkungen: Die Zuschreibung an Herman Doncker ist äußerst unsicher.

A5

Markt am Flussufer, 1640-45

Holz, 97 × 134 cm.

Monogrammiert in der Mitte.

Herkunft: Sammlung Charles d'Arenberg, Auktion Brüssel, 22/24-11-1926.

Standort: unbekannt.

Bemerkungen: Die einzige vorhandene, schlechte Abbildung des Werkes lässt keine genaue Untersuchung zu.



A5



A6

A6

Porträt eines jungen Mannes, wahrscheinlich ein Sohn von Jan Jansz. van Loosen, um 1640

Leinwand, oval 62 × 52 cm.

Literatur: Van Arkel, Weissman 1891, S. 117; Van den Berg 1955, S. 76; R. E. O. Ekkart, "Enkhuizense iconografische sprokkelingen", in: *Jaarboek van het Centraal Bureau voor Genealogie* 43 (1989), S. 60-65, Abb. 8; Ekkart 1990, Kat. 18.



A7

Herkunft: vererbt innerhalb der Familie Van Loosen. Nach dem Tod der letzten Erbin Margaretha Maria Snouck van Loosen (1807-1885) in der Stiftung Snouck van Loosen untergebracht.
Standort: Enkhuizen, Stichting Snouck van Loosen.

Bemerkungen: Das um 1640 zu datierende Brustbild schließt bei den frühen Porträts Donckers an. Die Zuschreibung ebenso wie die Identifikation des Dargestellten sind jedoch unsicher und basieren vor allem auf der Herkunftsgeschichte.

A7

Einzelporät eines Mannes vor Waldlandschaft, 1640-45

Holz, 49 × 38 cm.

Herkunft: Kunsthandel M. Drey, London 1961.

Standort: unbekannt.

Bemerkungen: Typisch für Doncker ist die in starker Untersicht gezeigte Figur, die riesenhaft gegen die Landschaft absticht. Die vorliegende Abbildung lässt jedoch in einigen Details eine andere Handschrift vermuten, so ist zum Beispiel der Faltenwurf der Strümpfe anders behandelt. Möglicherweise handelt es sich hierbei um ein Bild aus der Werkstatt Donckers, stammend aus den vierziger Jahren, der Zeit in der Doncker in Enkhuizen arbeitete.



A8

A8

Drei Mädchen, 1640-50

Holz, 40 × 29 cm.

Standort: Montreal, Montreal Museum of Fine Arts, zugeschrieben an Jacob Gerritsz. Cuyp.

Bemerkungen: Wahrscheinlich handelt es sich um ein Fragment eines ursprünglich größeren Familienporträts. Es ist nicht im Bestandskatalog *Montreal Museum of Fine Arts: Catalogue of Paintings*, Montreal 1960, verzeichnet.

A9

Porträt eines Paares mit einem jungen Mann in Landschaft, um 1640

Öl auf Eichenholz, 56 × 71 cm.

Literatur: H. Kayser, *Niederländische und flämische Malerei des 16. und 17. Jahrhunderts*, Kulturgeschichtliches Museum Osnabrück, 1983, S. 37 mit Abb. in Farbe.

Herkunft: Leihgabe der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, ehemals Staatliche Museen Berlin, 1884 an den Museumsverein Osnabrück abgegeben.

Standort: Osnabrück, Kulturgeschichtliches Museum, Inv.Nr. 1400, Leihgabe 70v, als Art des J.G. Cuyp (Nachfolge oder Schule).

Bemerkungen: Die turmartige Ruinenarchitektur links im Hintergrund entspricht deutlich Donckers Bildsprache. Der spitz zulaufende Kragen der Frau findet seine Entsprechung in den frühen Gesellschaftsstücken, so dass dieses Werk in die zweite Hälfte der dreißiger Jahre zu datieren ist und damit zu den frühen Porträts gerechnet werden muss.

A 10

Porträt einer Friesin, 1646

Holz, 78 × 59 cm.

Signiert und datiert: "Donck 1646".

Literatur: Rogner 1965, S. 148, als Doncker.

Herkunft: Magdeburg, Kaiser-Friedrich-Museum, Inv.Nr. GK 103.

Standort: verloren, wahrscheinlich zerstört.



A 9

Bemerkungen: Von diesem Werk ist keine Abbildung bekannt, so dass sich die Zuschreibung nicht genauer verifizieren lässt.

Fotonachweis:

Abb. 1/Nr. 1: Christie's Images; Nr. 6: Stockholm University, The Art Collection; Nr. 7, 8, Abb. 14: Landesmuseum Mainz, (Nr. 7 & 8: Foto: Ursula Rudischer); Nr. 14: Collectie Nederland; Nr. 15, Abb. 6: Frauke Laarmann; Nr. 16: Witt Library, Courtauld Institute London; Abb. 5/Nr. 17, A4: Rijksdienst voor de Monumentenzorg; Nr. 19: Aachen, Suermondt Museum; Abb. 9/Nr. 26: Auktionshaus Hans Stahl, Hamburg; Abb. 13/Nr. 30: Foto: Hans Westerink; Nr. 31: A.C.L.-Brüssel; Nr. 40, 42, 43: Rijksmuseum-Stichting Amsterdam; A9: Kulturgeschichtliches Museum Osnabrück; Abb. 4: Hamburg, Hamburger Kunsthalle, Foto: Elke Wälford; alle weiteren Abbildungen: Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie, Den Haag.